



Hinweis für andere Lernorte:

Diesen Text dürft Ihr gerne als Anregung für eigene Texte nehmen. Solltet Ihr aus unserem Papier zitieren, dann macht es wie bei einer guten Doktorarbeit und benennt als Quelle für die kopierten Stellen: „Quelle: Hutzelberg-hof, Bad Sooden- Allendorf“

Liebe Gäste im Jahr 2021!

Wenn wir in den nächsten Monaten auch im Bereich der Schulen lernen, wie wir mit Corona leben können, werden wir auch die außerschulischen Lernorte in den Blick nehmen: Wir müssen sie im Hinblick auf die Ansteckungsgefahr prüfen. Und wir müssen die Arbeit in diesen Lernfeldern so verändern, dass mögliche Verbreitungswege des Virus vermieden werden.

Auf dem Hutzelberghof haben wir das gemacht. Seit über 20 Jahren erleben hier Kinder Landwirtschaft. Sie entdecken die Zusammenhänge des Lebens. Sie können Lerninhalte des Schulalltags – von Mathematik über Religion bis zur Kunst - in der Lebenswirklichkeit umsetzen. Kinder, die sich auf der Schulbank schwertun, können ihre Stärken entdecken und an Selbstbewusstsein gewinnen. Das wissen und schätzen Sie alle – deshalb haben Sie sich für eine Klassenfahrt zum Hutzelberghof entschieden.

Wie ist ein Aufenthalt auf dem Hutzelberghof auf dem Hintergrund von Corona einzuschätzen? Und wie kann er gelingen?

In der folgenden Auflistung haben wir versucht, die möglichen Ansteckungsgefahren im schulischen Alltag und auf dem Hutzelberghof zu benennen:

1. Primäre Ebene: wie ist die Situation am Lernort?

	Schule	Hutzelberg
Kontaktraum Kinder untereinander	Begegnung auf dem Schulweg, Schulhof, Toiletten, Klassenraum mit Kindern der ganzen Schule möglich. Mit und ohne Mund-Nasenschutz	Begegnung nur mit Kindern der eigenen Klasse möglich. Im gemeinsamen Schlafzimmer und bei den Mahlzeiten ohne Mund-Nasenschutz.
Kontaktraum Kinder – Lehrpersonen	Im Klassenraum – bei Nähe mit Mund-Nasenschutz - mit Klassen- und Fachlehrer*innen	Mit Lehrkräften größere Nähe auch ohne Mundschutz (z.B. Mahlzeiten). Mit Hutzelteam findet der Kontakt vor allem draußen statt. Bei Nähe verwenden alle den Mund-Nasenschutz.
Kontaktraum Familie	enger Kontakt ohne Schutz	entfällt
Kontaktraum Freunde	enger Kontakt ohne Schutz	entfällt
Kontaktraum Sozialraum	Weitere Kontakte auf dem Spielplatz, auf der Straße, beim Einkaufen...	Freizeitkontakte nur innerhalb der Klasse.



2. Sekundäre Ebene: Wie ist die Situation in der Freizeit und die des Umfeldes der Kinder

	Schulalltag	Hutzelberg
Schulkinder	Nach der Schule gestalten die Kinder ihre Freizeit und haben dabei (hoffentlich) Kontakte zu verschiedensten Menschen.	Die Kinder haben keine Kontakte außerhalb des Hutzelberghofes.
Lehrkräfte	Lehrkräfte haben außerhalb der Schulzeit ihre normalen Kontakte zu Familie, Freunden und beim Bewegen im öffentlichen Raum...	Lehrkräfte haben keine Kontakte außerhalb des Hutzelberghofes.
Eltern	Eltern gehen z.T. zur Arbeit, gehen einkaufen, haben Kontakt zu Nachbarn, Freunden, Verwandten...	entfällt
Geschwister	Geschwister haben Kontakte in der Schule, im Freundeskreis und bei Aktivitäten außer Haus.	entfällt
Hutzelbergteam	entfällt	Die Menschen des Hutzelbergteams haben minimale Kontakte außerhalb des Hofes (z.B. Lebensmitteleinkauf entfällt fast völlig; bis auf die Köchin wohnen und arbeiten alle am Hof). Die Fallzahlen im Werra-Meißner-Kreis liegen seit Beginn der Pandemie auf geringem Niveau. (z.B. 3 Neuinfektionen in den vergangenen 7 Tagen am 30.08.20).

Wie versuchen wir am Hof die Ansteckungsgefahr zu minimieren?

- Wir arbeiten mit den Kindern einen großen Teil der Zeit draußen. Sobald wir mit ihnen in Räumen auf geringem Abstand zusammen sind, tragen wir einen Mund-Nase-Schutz.
- Beim Umgang mit Lebensmitteln tragen wir (und die Kinder) einen Mund-Nase-Schutz – ausgenommen ist die Ernte von Lebensmitteln, die noch erhitzt werden.
- Die Essensausgabe kann hygienerecht gestaltet werden.
- Die Sanitärbereiche sind so gekennzeichnet, dass alle gut erkennen können, wie viele Kinder sich dort gleichzeitig aufhalten können.
- In der Hofherberge gibt es ausreichend Waschbecken und Desinfiziermöglichkeiten.
- Es gibt die Möglichkeit, die Gruppe beim Übernachten und Essen im Sommer in drei und zwischen Oktober und April in zwei Gruppen aufzuteilen: Diese Teilgruppen haben dann



untereinander die Möglichkeit ohne einen Mund-Nase-Schutz zu sein. Sie tragen diesen nur in den Zeiten, in denen die ganze Gruppe etwas gemeinsam unternimmt.

- In der Hofherberge tragen wir vom Hofteam immer einen Mund-Nase-Schutz.
- Alle Teammitglieder achten bei ihren Außenkontakten besonders intensiv auf den Schutz vor einer Ansteckung.

Das Ergebnis macht Mut

Eine Klassenfahrt zum Hutzberghof birgt – so schätzen wir das ein – weniger Gefahrenpunkte, bei denen eine Ansteckung mit Covid 19 möglich ist, als im sonstigen Alltag der Kinder. Unser Vorteil am Hutzberghof ist dabei sicherlich, dass immer nur eine Klasse am Hof ist. Wenn Sie dies auch so sehen möchten wir Sie bitten, sich für Ihre Klassenfahrt auf der Leitungsebene bis hin zum Schulamt einzusetzen. Denn nur wenn bald wieder Klassen zu uns kommen können, werden wir den Hutzberghof als Ort für Klassenfahrten weiterführen können. Gerne können wir uns miteinander beraten, welche Schritte wir hierbei zusammen gehen können.

Für uns alle ist das gerade eine schwierige Zeit – auch wenn wir das Glück haben, in unserem Land so gut abgesichert zu sein. Bei unseren Kindern zeigt sich, dass diejenigen, die es auch in normalen Zeiten schwer haben, durch die Einschränkungen der Pandemie härter getroffen sind: Das digitale Lernen, die Reduzierung der Freizeitmöglichkeiten, womöglich wirtschaftliche Sorgen der Eltern treffen sie besonders stark. Bei uns auf dem Hof können sie aufatmen: Die Bewegung draußen, die haptische Erlebnisebene, der Kontakt zu Tieren und Pflanzen, das Eingebettet sein in die natürlichen Kreisläufe tut ihnen besonders gut.

Wir hoffen, dass Ihre Klassenfahrt stattfinden kann! Und wir freuen uns, wenn wir miteinander in Kontakt bleiben.

Mit besten Grüßen vom Hutzberghof,